

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



Sprach- & Literatur
Wissenschaften

Wegleitung
Bachelorstudienfach
Hispanistik

**Wegleitung für das Bachelorstudienfach Hispanistik
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Neuere Sprach- und Literaturwissenschaften
in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungs-
kommission genehmigt am 08.06.2021.

© 2021 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem
Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Grün-
dungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
1 Das Bachelorstudienfach Hispanistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen	2
1.4 Studienfachberatung	3
2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder	3
2.1 Allgemeine Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen	3
2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen	4
2.3 Berufsfelder	5
3 Aufbau des Studiums	6
3.1 Studienaufbau und -struktur.....	7
3.2 Grundstudium	9
3.3 Module im Grundstudium	9
3.4 Aufbaustudium.....	10
3.5 Module im Aufbaustudium	11
3.6 Empfehlungen zur Studienplanung	11
4 Lehr- und Lernformen	11
4.1 Lehrveranstaltungsformen	11
4.2 Leistungsüberprüfungen	13
5 Bachelorprüfung.....	15
6 Freier Wahlbereich	15
7 Weitere Informationen und Adressen.....	16

Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studienfachs Hispanistik im Bachelorstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium vom 25. Oktober 2018. Bei Widersprüchen zur Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium bzw. zum Studienplan für das Studienfach Hispanistik gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Bachelorstudium bzw. der Studienplan für das Studienfach Hispanistik.

Bitte konsultieren Sie die entsprechenden Dokumente unter <http://philhist.unibas.ch/de/studium/>.

1 Das Bachelorstudienfach Hispanistik an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Hispanistik ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache, Literatur und Kultur des spanischen Sprachraums. Die hispanophone Welt erstreckt sich über mehrere Kontinente: Spanisch ist Landessprache in mehr als zwanzig Staaten und Verkehrssprache in zahlreichen weiteren Ländern; insgesamt zählt das Spanische knapp 500 Millionen Sprecherinnen und Sprecher (Stand 2018). Seit einigen Jahrzehnten hat Spanisch in Politik, internationalen Organisationen und Medien sowie in der Bildung auf allen Stufen (auch im deutschsprachigen Raum) zunehmend an Bedeutung gewonnen. Der Beitrag der Literaturen Spaniens und Hispanoamerikas zum Kulturerbe der Menschheit ist bedeutend: Mit Autoren wie Cervantes, Juana Inés de la Cruz, Lorca oder García Márquez und mit Figuren wie El Cid, la Celestina, Don Quijote und Don Juan bieten sie ein weites Panorama faszinierender Texte.

Ein Studium der Hispanistik zielt auf die Herausbildung einer wissenschaftlich fundierten Urteilsfähigkeit und eröffnet (auch über die hispanophone Welt hinaus) den Zugang zu anderen Kulturen und zu Fragen ihrer Vermittlung.

Die Hispanistik an der Universität Basel versteht sich als Geistes- und Kulturwissenschaft. Sie zählt zu den modernen Sprach- und Literaturwissenschaften, weist darüber hinaus aber Berührungspunkte mit zahlreichen anderen Disziplinen der Philosophisch-Historischen Fakultät auf. Die individuelle Fächerkombination ermöglicht den Studierenden zudem, eigene interdisziplinäre Schwerpunkte zu setzen. Die Basler Hispanistik ist national und international vernetzt. Sie unterhält Austauschprogramme für Studierende und Dozierende

de mit zahlreichen spanischsprachigen Universitäten und führt regelmässig Studienreisen durch.

Das Bachelorstudienfach Hispanistik an der Universität Basel setzt sich zusammen aus den beiden Teilbereichen Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft. Die hispanistische Sprachwissenschaft vermittelt einen Überblick über die geographischen, sozialen und stilistischen Varietäten der spanischen Sprache in der Welt (Europa, Amerika, Afrika, Asien), über die Entwicklung der spanischen Sprache von der Spätantike bis heute sowie zu Methoden und Modellen ihrer Beschreibung in Synchronie (Gegenwart) und Diachronie (Geschichte); zu den besonderen Schwerpunkten gehören die Soziolinguistik, Dialektologie, Kontakte des Spanischen mit anderen Sprachen, Diskursanalyse sowie Sprache und Medien. Die hispanistische Literaturwissenschaft behandelt spanischsprachige Literaturen verschiedener Epochen (vom Mittelalter bis zur Gegenwart) sowie die spanische und hispanoamerikanische Literatur aus komparatistischer Perspektive, unter besonderer Berücksichtigung der spanischen Literatur der Frühmoderne (auch bekannt als «Siglo de Oro») und der Literatur in Verbindung mit ihrem kulturellen (aber auch sozialen, historischen und politischen) Kontext.

Eng verbunden mit dem sprach- und literaturwissenschaftlichen Studium ist die Sprachausbildung in Spanisch. Ausgehend vom Maturitätsniveau werden das notwendige sprachliche Wissen und die sprachlichen Fertigkeiten entwickelt, welche es erlauben, die erworbenen Fähigkeiten zur Anwendung zu bringen und weiter zu vermitteln.

1.2 Voraussetzungen für das Studium

Bitte erkundigen Sie sich beim Studiensekretariat der Universität Basel und beachten Sie die folgende Bestimmung aus der Studierenden-Ordnung der Universität Basel:

§ 15. Die Zulassung zum Bachelorstudium setzt ein anerkanntes Reifezeugnis oder einen anderen gleichwertigen Abschluss einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule voraus.

1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Neben der Freude an der Auseinandersetzung mit den Kulturen des spanischen Sprachbereiches ist ein grundlegendes Interesse an intensiver Lektüre und am präzisen wissenschaftlichen Umgang mit Texten und anderen Medien eine unerlässliche Voraussetzung für das erfolgreiche Studium der Hispanistik. Zudem werden die Bereitschaft und die Fähigkeit erwartet, Sekundärliteratur in anderen modernen Fremdsprachen zu lesen.

Alle Lehrveranstaltungen der Hispanistik werden von Anfang an in spanischer Sprache abgehalten. Für das Studium sind daher eine Maturität in Spanisch oder vergleichbare Spanischkenntnisse (entsprechend Niveau B2 des Europäischen Referenzrahmens) erforderlich. Studienanfänger/innen mit ungenügenden Sprachkenntnissen wird empfohlen, vor Beginn des Studiums einen Intensivkurs im Sprachgebiet zu besuchen.

Weder für die Zulassung zum Bachelorstudium noch für das konsekutive Masterstudium der Hispanistik an der Universität Basel besteht ein Lateinobligatorium. Lateinkenntnisse sind jedoch sehr hilfreich für das Studium der spanischen Sprach- und Literaturgeschichte. Denjenigen Studierenden, welche nicht darüber verfügen, empfehlen wir, entsprechende Kenntnisse während des Grundstudiums im freien Wahlbereich zu erwerben; dies insbesondere im Hinblick auf die interuniversitäre Mobilität und Berufsmöglichkeiten in der Forschung.

1.4 Studienfachberatung

Die Antworten auf fast alle Studienfragen finden sich online in den drei Webportalen, die den Gliederungseinheiten der Fakultät entsprechen (Fachbereich, Departement, Fakultät):

Die fachspezifische Studienfachberatung ist für Fragen bezüglich Planung, Struktur und Inhalt des Hispanistikstudiums zuständig. Die Kontaktadresse und Sprechstunde(n) der verantwortlichen Person sind auf der Website des Fachbereichs Iberoromanistik zu finden: <http://ibero.unibas.ch>.

Für ausführliche Hinweise und Hilfestellungen zu Studienfragen aller Art ist die Website des Departements Sprach- und Literaturwissenschaften vor allem bei den „Frequently Asked Questions“ (FAQ) unter dem Punkt „Studienberatung“ zu konsultieren: <http://dslw.philhist.unibas.ch>. Hier finden Sie auch die aktuellen Kontaktadressen und Ansprechpersonen der Studienfachberatung Ihres Faches.

Weitere Informationen, Termine, Downloads der Studienpläne und Wegleitungen, Downloads von Merkblättern und Formularen stehen auf der Website des Studiendekanats der Philosophisch-Historischen Fakultät unter „Studium“: <http://philhist.unibas.ch/de/studium/>. Dort ist auch die Ordnung für das Bachelorstudium zu finden, die als Rahmenordnung für das BA-Studienfach Hispanistik fungiert.

Über die Lehrveranstaltungen jedes Semesters informiert ausführlich das Online-Vorlesungsverzeichnis (<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>). Es wird jeweils Ende Mai bzw. Ende Dezember veröffentlicht.

2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

2.1 Allgemeine Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Bachelorstudiums fähig,

- Lernstrategien zu planen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren;

- Informationen zu einem Thema zu finden, kritisch zu beurteilen und systematisch für die eigene Arbeit zu verwenden;
- alleine und in Gruppen selbständig zu arbeiten und wissenschaftliche Methoden anzuwenden;
- sich eine eigene Meinung zu bilden und differenziert zu argumentieren;
- das erworbene Wissen schriftlich und mündlich strukturiert und nachvollziehbar darzustellen;
- durch die Vermittlung ihrer Kenntnisse an eine breitere Öffentlichkeit das Verständnis für andere Kulturen zu fördern.

2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen

Ziel des Bachelorstudiums der Hispanistik ist einerseits der Erwerb fundierter Fachkenntnisse der hispanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie sehr guter aktiver, passiver und metalinguistischer spanischer Sprachkompetenzen; andererseits aber auch die Aneignung allgemeinerer Kompetenzen, die über eine fachspezifische Ausbildung hinausgehen und für alle Bereiche qualifizieren, in denen Urteilsfähigkeit sowie die Bereitschaft zu selbständigem Denken und Arbeiten erwartet werden.

Nach Abschluss des Grundstudiums verfügen die Studierenden über Kenntnisse in den für die hispanistische Sprach- und Literaturwissenschaft zentralen Bereichen:

- sie kennen die Arbeitsinstrumente und Hilfsmittel zur Untersuchung der spanischen Sprache und Literatur und sind fähig, diese richtig einzusetzen;
- sie verfügen über grundlegendes Wissen zum modernen Spanisch: Verbreitung, sprachpolitische und soziolinguistische Situation, Struktur der Standardsprache und der wichtigsten Varietäten;
- sie verfügen über grundlegendes Wissen zur spanischsprachigen Literatur: Geschichte, Formen, Themen, Autoren und Autorinnen sowie repräsentative Werke.

Nach Abschluss des Aufbaustudiums verfügen die Studierenden über eine grundlegende wissenschaftliche Bildung sowie über ein methodisch fundiertes Wissen im Bereich der hispanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Sie kennen verschiedene Ansätze, Methoden und Terminologien zur Analyse und Beschreibung von Sprache und Sprachgebrauch sowie von literarischen Texten und sind in der Lage,

- mündliche und schriftliche Sprachdaten zu recherchieren, diese aus einer linguistischen Perspektive zu interpretieren sowie schlüssig zu argumentieren;
- spanischsprachige literarische Texte strukturiert und adäquat zu analysieren und zu kommentieren;

- Texte historischer Sprachzustände sowie geographischer oder sozialer Varietäten einzuordnen und mit Hilfe der einschlägigen Wörterbücher und Grammatiken zu lesen, zu verstehen und zu beschreiben;
- literarische Texte aus verschiedenen Epochen, Gattungen und Kulturräumen der spanischsprachigen Welt zu situieren, zu verstehen und zu erklären;
- Phänomene der spanischen Sprache und spanischsprachigen Literatur in ihrem Kontakt mit anderen Kulturen zu interpretieren.

Nach Abschluss des Bachelorstudiums verfügen die Studierenden zudem über rezeptive und produktive Fähigkeiten (Leseverständnis, Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck) im Spanischen entsprechend dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens und über metalinguistische Kompetenzen auf universitärem Niveau.

2.3 Berufsfelder

Ein philologisches Bachelorstudium ist keine Berufsausbildung, sondern eine wissenschaftliche Grundausbildung, die zum Weiterstudium auf Masterebene qualifiziert, daneben aber auch eine breite Generalistenausbildung: Neben den rein fachlichen Kompetenzen erwerben die Studierenden verschiedene Schlüsselqualifikationen. Diese befähigen sie, komplexe kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen, die auch in verschiedenen Berufsfeldern ausserhalb des akademischen Bereichs wichtig sind. Dazu zählen akademische Fähigkeiten wie formsicherer mündlicher und schriftlicher Ausdruck, das Verfassen eines wissenschaftlichen Textes, kritisches Lesen und Schreiben, die Fähigkeit, kulturelle Erscheinungen methodisch reflektiert zu interpretieren, selbstständiges (wissenschaftliches) Arbeiten, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, aber auch die Kompetenz, sich schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit verständlich auszudrücken und überzeugend zu argumentieren. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Fähigkeit, Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden.

Hispanistinnen und Hispanisten arbeiten als Kommunikationsverantwortliche in Firmen, Institutionen und internationalen Organisationen, als Spanischlehrerinnen und Spanischlehrer an Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen (Berufsschulen, Sprachschulen usw.), im Bereich der Medien (Printmedien, Radio, Fernsehen), im Verlagswesen (Übersetzungen, Lektorat usw.), im Theaterbetrieb, in Literaturhäusern, Bibliotheken und Archiven, ebenso auch in der öffentlichen Verwaltung (Gemeinden, Kantone, Bund), in der Politik, im (Kultur-)Management und Marketing sowie in der Privatwirtschaft, im Bereich der interkulturellen Zusammenarbeit und in der Integration/Migration u.v.m. Für wissenschaftlich interessierte Studierende, welche nach dem Bachelor noch ein Masterstudium absolvieren, sind anschliessend ein Doktoratsstudium und eine akademische Laufbahn denkbar.

Das Bachelorstudium bildet zusammen mit dem anschliessenden Masterstudium die fachliche Grundlage für den Studiengang Sekundarstufe II (Lehrdiplom für Maturitätsschulen).

Detailliertere Informationen zu den Kompetenzen und Learning Outcomes, die dieses Studienangebot vermittelt, finden Sie im Qualifikationsprofil im Anhang.

3 Aufbau des Studiums

Hispanistik kann im Rahmen des Bachelorstudiums an der Universität Basel als eines von zwei Bachelorstudienfächern der Philosophisch-Historischen Fakultät oder als Studienfach in Kombination mit einem ausserfakultären Studienfach studiert werden.

Das Studium beginnt jeweils im Herbstsemester und dauert im Vollzeitstudium mindestens 6 Semester, wobei auch ein Teilzeitstudium mit entsprechender Verlängerung der Studiendauer möglich ist. Das Studium gliedert sich in zwei Stufen – ein Grundstudium von zwei Semestern und ein Aufbaustudium von mindestens vier Semestern – und schliesst mit einer schriftlichen Bachelorprüfung ab.

Organisatorisches: Alle Studierenden erhalten mit den Zugangsdaten ihrer Universitäts-Mailadresse Zugang zur Online-Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>). Dort werden die erworbenen Kreditpunkte gesammelt. Es ist unerlässlich, jedes Semester die gewählten Veranstaltungen in MOnA zu belegen, weil ansonsten keine Kreditpunkte vergeben werden können.

Das System ADAM (<https://adam.unibas.ch>) dient als Plattform für die einzelnen Lehrveranstaltungen. Dokumente können hier eingestellt werden und Dozierende können Mails an die Studierenden versenden. Manchmal ist eine zusätzliche Anmeldung via ADAM erforderlich. MOnA (Belegen) und ADAM (Anmelden, Kurskommunikation) sind voneinander unabhängig. Ausführliche Hinweise zum Belegen finden Sie in den FAQ („Studienberatung“) auf der Website <http://dslw.philhist.unibas.ch>.

3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studienfachs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
11 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ 3 KP aus Einführungskurs und 2 KP aus Tutorat oder ◦ 2 KP aus Vorlesung und 3 KP aus Proseminar ◦ 3 KP aus Proseminar ◦ 3 KP aus Proseminararbeit 	Einführung in die spanische Literaturwissenschaft	Einführungskurs, Tutorat, Vorlesung, Proseminar
11 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ 3 KP aus Einführungskurs und 2 KP aus Tutorat oder ◦ 2 KP aus Vorlesung und 3 KP aus Proseminar ◦ 3 KP aus Proseminar ◦ 3 KP aus Proseminararbeit 	Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	Einführungskurs, Tutorat, Vorlesung, Proseminar
12 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ je 3 KP aus zwei Pflichtkursen ◦ je 3 KP aus zwei Kursen nach Wahl 	Spanische Sprache	Kurs
30 KP aus <ul style="list-style-type: none"> ◦ den vier Modulen, wovon <ul style="list-style-type: none"> ◦ 3 KP aus Seminar und 5 KP aus Seminararbeit in einem der vier Module nach Wahl ◦ je 5 KP in den drei anderen Modulen ◦ 7 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl 	Spanisch als globale Sprache: System und Variation	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Spanisch in Vergangenheit und Gegenwart: Sprachgeschichte und Sprachkontakte	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Literatur aus Spanien und Lateinamerika vor 1700	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Literatur aus Spanien und Lateinamerika seit 1700	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
6 KP , davon <ul style="list-style-type: none"> ◦ je 2 KP aus jedem Modul ◦ 2 KP aus Lehrveranstaltung(en) in einem der Module nach Wahl 	Interphilologie: Sprachwissenschaft BA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
	Interphilologie: Literaturwissenschaft BA	Alle gem. § 7 Abs. 4 und 5
5 KP	Bachelorprüfung	
75 KP	Bachelorstudienfach	

Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Proseminar- und Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg, d. h. das Total ganz unten, ergibt 75 KP für ein Studienfach bzw. 150 KP für einen Studiengang. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im freien Wahlbereich, d. h. 15 KP im Studienfach bzw. 30 KP im Studiengang. (Die Kreditpunkte im freien Wahlbereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan meist mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

Kolonne „Module“

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studienfachs, KP“

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind.

Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

3.2 Grundstudium

Das Grundstudium umfasst 34 KP und besteht aus drei obligatorischen Modulen, die im Jahresrhythmus angeboten werden. Es dauert mindestens ein Jahr und führt die Studierenden in grundlegende Kenntnisse der hispanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft ein. Zudem werden die bereits bestehenden Sprachfähigkeiten gefestigt und vertieft.

3.3 Module im Grundstudium

Die Module „Einführung in die spanische Sprachwissenschaft“ und „Einführung in die spanische Literaturwissenschaft“ umfassen jeweils 11 KP und vermitteln Grundkenntnisse in den beiden Studienbereichen.

„Einführung in die spanische Sprachwissenschaft“

Dieses Modul macht die Studierenden mit den grundlegenden Hilfsmitteln und Instrumenten der Linguistik bekannt, führt sie in Terminologie und Methoden der spanischen Sprachwissenschaft ein und vermittelt Grundlagenkenntnisse über die Struktur der Standardsprache (Phonologie und Phonetik, Morphologie und Syntax, Semantik und Lexikologie, Pragmatik und Diskursanalyse) sowie über die wichtigsten Varietäten. Des Weiteren wird den Studierenden ein Überblick über die Situation der spanischen Sprache in der Gegenwart, ihre Verbreitung und ihre soziolinguistische und sprachpolitische Lage in den verschiedenen Ländern des Sprachgebiets vermittelt. In einer Proseminararbeit vertieft der/die Studierende eines der im Modul angesprochenen Themen selbständig, entwickelt dazu eine adäquate Fragestellung und wendet erlernte Theorien und Methoden an.

„Einführung in die spanische Literaturwissenschaft“

Dieses Modul macht die Studierenden mit verschiedenen Formen der Literaturwissenschaft vertraut und bietet mittels der Analyse einiger ausgewählter Kanontexte einen historischen und kritischen Überblick über die spanische Literatur seit ihren Anfängen und über die hispanoamerikanische Literatur seit dem 20. Jahrhundert. Zudem erlangen die Studierenden Grundkenntnisse der Erzähltheorie und somit das terminologische und methodologische Rüstzeug, welches ihnen eine vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit literarischen Texten ermöglicht. Die Proseminararbeit, die in diesem Modul verfasst

wird, dient der kritischen Analyse eines Textes der spanischen oder hispanoamerikanischen Literatur.

„Spanische Sprache“

Im Sprachmodul (12 KP) wird, ausgehend vom Maturitätsniveau (B2 des Europäischen Referenzrahmens) das für die wissenschaftliche Ausbildung notwendige sprachliche Wissen und Können angeeignet und geübt. Folgende Kurse (je 3 KP) werden im Jahresrhythmus angeboten:

Herbstsemester	(A) Repaso general de la gramática	(B) Expresión oral y debate	(C) Estilística y construcción de textos
Frühjahrssemester	(D) Expresión escrita y oral	(E) Presentación oral y retórica	(F) Redacción de textos académicos y traducción

Die Kurse dieses Moduls sind in drei Niveaustufen gegliedert:

(A) und (B)	Niveau 1
(C) und (D)	Niveau 2
(E) und (F)	Niveau 3

Um zu den Kursen auf Niveau 1 zugelassen zu werden, müssen die Studierenden mindestens B2 Spanischkenntnisse haben. Um die Kurse auf Niveau 2 und 3 zu besuchen, müssen die Studierenden mindestens einen Kurs auf der jeweils darunterliegenden Niveaustufe bestanden haben (ein bestandener Kurs auf Niveau 1 ermöglicht den Zugang zu Niveau 2; ein bestandener Kurs auf Niveau 2 ermöglicht den Zugang zu Niveau 3). Um einen Kurs der Stufe 2 bzw. 3 zu erreichen ohne einen Kurs der Stufe unmittelbar darunter bestanden zu haben, muss ein Einstufungstest bestanden werden.

3.4 Aufbaustudium

Das Aufbaustudium schliesst an das Grundstudium an. Es dient der Vertiefung und ermöglicht den Studierenden durch die Auswahl und Gewichtung der Lehrveranstaltungen in den verschiedenen Modulen Schwerpunkte in ihren Interessensgebieten zu setzen. Vor dem Aufbaustudium sind die erforderlichen Leistungen im Grundstudium zu erbringen.

Zu den linguistischen Seminaren ist zugelassen, wer alle Leistungen des Moduls „Einführung in die spanische Sprachwissenschaft“ (inkl. schriftliche Proseminararbeit) erbracht hat. Zu den literaturwissenschaftlichen Seminaren ist zugelassen, wer alle Leistungen des Moduls „Einführung in die spanische Literaturwissenschaft“ (inkl. schriftliche Proseminararbeit) erbracht hat.

3.5 Module im Aufbaustudium

Im Aufbaustudium werden insgesamt 30 KP in den folgenden vier obligatorischen thematischen Modulen erworben:

Sprachwissenschaft	Literaturwissenschaft
Spanisch als globale Sprache: System und Variation	Literatur aus Spanien und Lateinamerika vor 1700
Spanisch in Vergangenheit und Gegenwart: Sprachgeschichte und Sprachkontakte	Literatur aus Spanien und Lateinamerika seit 1700

In mindestens einem der vier Module nach Wahl wird im Anschluss an ein bestandenes Seminar (3 KP) eine benotete Seminararbeit (5 KP) in spanischer Sprache geschrieben. In den anderen drei Modulen müssen je mindestens 5 KP erworben werden. Die restlichen 7 KP werden nach Wahl aus den Lehrveranstaltungen des Aufbaustudiums erworben.

3.6 Empfehlungen zur Studienplanung

Da bei kleineren Studienrichtungen der Umfang des Lehrangebotes limitiert ist, wird eine rechtzeitige Studienplanung dringend empfohlen (insbesondere, falls ein Auslandsaufenthalt geplant ist). Zudem wird ein gewisses Ausmass an Eigenverantwortung und Selbststudium erwartet.

4 Lehr- und Lernformen

4.1 Lehrveranstaltungsformen

Proseminare (proseminarios) sind obligatorische, interaktive Einführungsveranstaltungen für Studierende des ersten Studienjahres. Sie vermitteln die Grundkenntnisse, auf denen im Aufbaustudium aufgebaut wird. Proseminare werden mit 3 KP bewertet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt lehrveranstaltungsbegleitend durch regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Lektüre, das Lösen von Hausaufgaben, Präsentationen usw.

Einführungskurse (cursos introductorios) sind obligatorische Einführungsveranstaltungen für Studierende des ersten Studienjahres. Sie vermitteln, ergänzend zu den Proseminaren, die Grundkenntnisse, auf denen im Aufbaustudium aufgebaut wird. Einführungskurse werden veranstaltungsbegleitend und in Form einer Leistungsüberprüfung evaluiert und mit 3 KP bewertet.

Zur Unterstützung und Vertiefung der in den Einführungskursen behandelten Inhalte werden obligatorische **Tutorate** (tutorías) angeboten, welche mit 2 KP bewertet werden. Dabei handelt es sich um interaktive Veranstaltungen, in welchen die Inhalte des Ein-

führungskurses geübt und angewendet werden. Die Auseinandersetzung mit den Themen fördert das selbständige, kritische Denken und festigt die erworbenen Kenntnisse.

Mit den **Kursen** des Moduls „Spanische Sprache“ (cursos de lengua) werden die rezeptiven und produktiven, schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenzen der Studierenden gefördert. Besonderes Gewicht erhalten dabei die Ausbildung rhetorischer und argumentativer Fähigkeiten im Hinblick auf die Abfassung wissenschaftlicher Texte, die schriftliche und mündliche Darlegung komplexer Sachverhalte im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich, die Diskussion und die mündliche Präsentation. Eine zweistündige Sprachübung wird mit 3 KP bewertet. Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung erwartet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt veranstaltungsbegleitend (Kurse A, B, C, D) oder durch eine mündliche Prüfung (Kurs E) bzw. eine schriftliche Prüfung (Kurs F) am Ende des Semesters.

Die Sprachkurse können „muttersprachlichen“ Studierenden auf Antrag unter der Bedingung vollständig oder teilweise erlassen werden, dass sie eine abgeschlossene Mittelschulbildung im hispanophonen Sprachgebiet nachweisen können. Einzelne Sprachkurse können bei Vorliegen entsprechender Vorkenntnisse in Absprache mit den zuständigen Dozierenden erlassen werden (insofern die entsprechenden KP nicht alternativ nach Absprache durch Belegung und Absolvierung der Leistungsüberprüfung der betr. Kurse ohne Kursbesuch erworben werden). In jedem Falle müssen für erlassene Sprach-Studienleistungen Ersatzleistungen in entsprechendem KP-Umfang erbracht werden; es wird empfohlen, diese im Rahmen anderer Sprachkurse (DaF, Engl., Frz. etc.) zu erbringen, ansonsten im Sinne einer Vertiefung des jeweiligen Studienfachs.

Vorgehen: Beantragen Sie den Erlass auf dem entsprechenden Formular (<http://dslw.philhist.unibas.ch> > Studienberatung > Sprachausbildung). Drucken Sie es doppelt aus, unterschreiben Sie beide Exemplare und leiten Sie sie an die zuständige Sprachlektorin resp. den zuständigen Sprachlektor weiter. Nach deren bzw. dessen Bestätigung (per Unterschrift) wird der Antrag an die Unterrichtskommission (UK) weitergeleitet, die beim Studiendekanat den Erlass der entsprechenden KP für Sie beantragt und Ihnen ein gegengezeichnetes Exemplar wieder zukommen lässt. Sie sind verpflichtet, dem Studiendekanat den Antrag bei der Beantragung Ihres Zeugnisses vorzulegen.

Vorlesungen (cursos) sind Vortragsreihen, in denen durch eine/n oder mehrere Dozierende/n überblicksartig oder vertiefend ein Thema dargestellt wird. Von den Studierenden wird vorbereitende bzw. begleitende Lektüre sowie Nachbereitung anhand der eigenen Notizen erwartet. Eine zweistündige Vorlesung wird mit 2 KP, eine einstündige mit 1 KP bewertet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen diese im Vorlesungsverzeichnis oder zu Semesterbeginn mit.

In **Übungen** (ejercicios) werden fachspezifische Techniken und Methoden geübt, ausgewählte Themen erarbeitet sowie verschiedene Arbeitsinstrumente praktisch angewendet.

Eine zweistündige Übung wird mit 3 KP bewertet. Bei Übungen mit erhöhten Vor- und Nachbereitungsleistungen (z. B. webbasierte Übungen) wird die entsprechende Anzahl der Kreditpunkte in einem Learning Contract (s. unten) festgehalten. Die Leistungsüberprüfung erfolgt veranstaltungsbegleitend durch regelmässige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie durch das selbständige Lösen von Übungsaufgaben. Die Dozierenden bestimmen die Validierungsform und teilen diese im Vorlesungsverzeichnis oder zu Semesterbeginn mit.

Seminare (seminarios) behandeln schwerpunktartig ausgewählte Themen der hispanischen Sprach- und Literaturwissenschaft. In ihnen werden der aktuelle Forschungsstand und die einschlägige Literatur erarbeitet und diskutiert. Grundlage des Seminargeschehens ist das Gespräch der Teilnehmenden unter der Leitung des/der Dozierenden. Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil und setzen sich mündlich und schriftlich mit relevanten Fragestellungen zum Thema auseinander. Ein Seminar wird mit 3 KP bewertet. Die Leistungsüberprüfung erfolgt aufgrund der aktiven Teilnahme in Form von Referaten, Diskussionsbeiträgen, Protokollen, Hausarbeiten usw.

Studienverträge (SV) (Learning Contracts) regeln die Bedingungen des Erwerbs von Kreditpunkten ausserhalb der regulären Lehrveranstaltungen auf individueller Basis. Sie definieren die Vergabe von Kreditpunkten bei studentischen Leistungen im Kontext ausserordentlicher Lehrformen, namentlich beim begleiteten Selbststudium, bei individuellen Exkursionen, bei der Mitarbeit in Forschungsprojekten, bei individuellen Praktika, bei tutoriellen Tätigkeiten sowie bei Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung und bei freien Seminararbeiten.

Learning Contracts können auf der Plattform MOnA (<http://services.unibas.ch>) erfasst werden.

Für die studentische **Beteiligung in der akademischen Selbstverwaltung** können im Bachelorstudium und im Masterstudium bis zu 6 KP im freien Wahlbereich angerechnet werden. Die Prüfungskommission der Fakultät vergibt diese Kreditpunkte auf Antrag des/der Studierenden.

4.2 Leistungsüberprüfungen

Entsprechend den verschiedenen Lehrveranstaltungsformen und gemäss den Angaben im Vorlesungsverzeichnis variiert die Art der Leistungsüberprüfung der einzelnen Lehrveranstaltungen. Sie besteht aus einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung respektive aus lehrveranstaltungsbegleitenden Leistungsüberprüfungen (Aufgaben, Referate, Essays, Übungsaufgaben, aktive Beteiligung, usw.). Die Dozierenden bestimmen jeweils die Validierungsform und teilen diese im Vorlesungsverzeichnis oder zu Semesterbeginn mit.

Alle schriftlichen Arbeiten werden auf Spanisch abgefasst. Über Darstellung und Formalia geben die „Normas para la redacción y presentación formal de trabajos escritos en español“

Auskunft, welche auf der Website des Fachbereichs Iberoromanistik zu finden sind (<http://ibero.unibas.ch>).

Proseminararbeiten sind schriftliche Hausarbeiten von 8-15 Seiten Umfang, in denen Studierende des Grundstudiums die wichtigste Forschungsliteratur zu einem von ihnen in Absprache mit dem/der Dozierenden gewählten Thema verarbeiten, dieses wissenschaftlich und sprachlich korrekt und verständlich darstellen sowie eine eigene sprach- respektive literaturwissenschaftliche Fragestellung behandeln. Das Thema der Proseminararbeit wird mit der/dem Dozierenden des betreffenden Proseminars vereinbart; der Abgabetermin ist spätestens zwei Monate nach Ende des Proseminars. Der/die betreffende Dozierende korrigiert die Proseminararbeit innert sechs Wochen nach Abgabe und entscheidet über die Annahme oder macht Auflagen für eine Überarbeitung. Eine als ungenügend bewertete Proseminararbeit kann einmal mit einem neuen Thema zur gleichen Lehrveranstaltung neu verfasst werden; eine angenommene Proseminararbeit wird mit 3 KP bewertet.

Die Seminararbeit ist eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten, in welcher die Studierende resp. der Studierende ein Thema im Zusammenhang mit einem besuchten Seminar selbständig wissenschaftlich behandelt. Ziel der Seminararbeit ist es, das erworbene Fachwissen individuell schriftlich weiter zu gestalten und nachvollziehbar zu machen. Hierzu entwerfen die Studierenden ein Arbeitskonzept, arbeiten den Stand der Forschung auf, behandeln das gewählte Thema selbständig weiter und entwickeln ihre Thesen in kohärentem Gedankengang. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden differenziert dargestellt. Spätester Abgabetermin für eine Seminararbeit ist 3 Monate nach Ende des betreffenden Seminars. Der/die verantwortliche Dozierende korrigiert die Seminararbeit innert sechs Wochen nach Abgabe und entscheidet über die Annahme. Seminararbeiten werden benotet. Die Arbeit ist angenommen, wenn sie die Note 4 (= genügend) erreicht. Wird eine Seminararbeit abgelehnt (Note = weniger als 4), kann der/die Studierende einmal eine neue Arbeit zur gleichen Lehrveranstaltung mit einem neuen Thema verfassen.

Während des Aufbaustudiums wird mindestens eine Seminararbeit geschrieben, wahlweise in Sprach- oder Literaturwissenschaft. Eine Seminararbeit wird mit 5 KP bewertet. Die Note der obligatorischen Seminararbeit (siehe Studienplan) fließt in die Bachelorabschlussnote. Es steht den Studierenden frei, eine zweite Arbeit im anderen Bereich abzufassen; in diesem Fall zählt die bessere der beiden Noten.

Bitte beachten Sie: Schriftliche Arbeiten müssen in jedem Fall auch in elektronischer Form eingereicht werden (Möglichkeit zur Überprüfung von Plagiaten) und mit der „Erklärung betreffs Regeln zur Sicherung wissenschaftlicher Redlichkeit“ versehen sein (<http://philhist.unibas.ch/studium>> „Plagiat“).

5 Bachelorprüfung

Für die Bachelorprüfung in Hispanistik wird aus jedem der vier Module „Spanisch als globale Sprache: System und Variation“, „Spanisch in Vergangenheit und Gegenwart: Sprachgeschichte und Sprachkontakte“ (Bereich Sprachwissenschaft) sowie „Literatur aus Spanien und Lateinamerika vor 1700“ und „Literatur aus Spanien und Lateinamerika seit 1700“ (Bereich Literaturwissenschaft) je ein Prüfungsthema vereinbart. Je ein Prüfungsthema wird aus der Sprachwissenschaft und eines aus der Literaturwissenschaft gestellt. Prüfungssprache ist Spanisch.

Die Prüfung besteht aus einer vierstündigen schriftlichen Prüfung, aufgeteilt in eine Prüfung Sprachwissenschaft und eine Prüfung Literaturwissenschaft von je zwei Stunden. Als Prüfende fungieren die Dozierenden der Hispanistik, die über eine Promotion verfügen.

Die beiden Teilklausuren (Sprach- und Literaturwissenschaft) werden von den Prüfenden korrigiert und mit ganzen oder halben Noten bewertet. Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt der beiden Teilnoten mindestens 4,0 beträgt. Die bestandene schriftliche Bachelorprüfung im Fach Hispanistik wird mit 5 KP validiert. Eine nicht bestandene Bachelorprüfung kann einmal wiederholt werden. Bei wiederholtem Nichtbestehen verfügt die Fakultät den Ausschluss vom Studium im betreffenden Studienfach. Eine Nachbesprechung zwischen Kandidat/in und den Prüfenden kann von beiden Seiten verlangt werden.

Die Bachelorabschlussnote wird folgendermassen ermittelt:

Note der Bachelorprüfung Hispanistik (25 %)	Note der Bachelorprüfung im anderen Studienfach (25 %)
Note der (bestbewerteten) Seminararbeit im Studienfach Hispanistik (25 %)	Note der Seminararbeit(en) im anderen Studienfach (25 %)

6 Freier Wahlbereich

Der freie Wahlbereich (30 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 30 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der freie Wahlbereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw. interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen der Hispanistik oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu „Wegleitung für den freien Wahlbereich an der Phil.-Hist. Fakultät“.

Das Bachelorstudium im Studienfach Hispanistik umfasst insgesamt 75 Kreditpunkte (inkl. Bachelorprüfung). Es steht den Studierenden frei, über die 75 KP hinaus noch weitere Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Hispanistik zu belegen; diese zusätzlichen

Kreditpunkte werden mit dem freien Wahlbereich verrechnet. Den Hispanistik-Studierenden werden für den freien Wahlbereich Veranstaltungen aus verschiedenen Disziplinen zu Themen der Kultur, Geschichte, Gesellschaft usw. der hispanophonen Welt besonders empfohlen.

7 Weitere Informationen und Adressen

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen zur Mobilität informieren Sie sich unter <http://www.unibas.ch> („Studium“ -> „Mobilität“).

Es wird allen Studierenden der Hispanistik empfohlen, während des Bachelor-Aufbaustudiums ein oder zwei Semester an einer spanischsprachigen Universität zu absolvieren, zum Beispiel im Rahmen der Erasmus/Socrates-Austauschprogramme. Dabei ist zu beachten, dass im Bachelorstudium von den insgesamt 150 KP (ohne freier Wahlbereich) 90 KP in Basel studiert werden müssen. Genauere Informationen zu den Austauschmöglichkeiten sind im Sekretariat des Fachbereichs Iberoromanistik erhältlich.

Aktuelle Information zum Studienfach sind auf der Homepage des Fachbereichs Iberoromanistik zu finden: <http://ibero.unibas.ch>.

Wer diesen Abschluss erwirbt und sich für den Lehrberuf interessiert, hat die Möglichkeit, das Lehrdiplom für die Sekundarstufe I oder Sekundarstufe II zu erwerben. Bitte informieren Sie sich über Einzelheiten und die geltenden Regelungen zur Erlangung des Lehrdiploms an einer dafür zuständigen Pädagogischen Hochschule.

Adressen

Fachbereich Iberoromanistik

(Aktuelles, Informationen zu Studium und Forschung, Angaben zu den Dozierenden, wichtige Dokumente usw.)

<http://ibero.unibas.ch>

Universität Basel

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

www.unibas.ch

Phil.-Hist. Fakultät

(Fragen und Dokumente zum Bachelorstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>



Departement Sprach- und Literaturwissenschaften

(Studienberatung, Frequently Asked Questions)

<http://dslw.philhist.unibas.ch>

Vorlesungsverzeichnis online

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

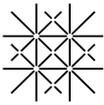
Universitätsrechenzentrum

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

<http://urz.unibas.ch>

Universitätsbibliothek

www.ub.unibas.ch



Qualifikationsprofil

Bachelorstudienfach Hispanistik

Anbietende Einheit	Departement Sprach- und Literaturwissenschaften, Fachbereich Iberoromanistik
Abschluss	BA in Hispanistik
Umfang, Dauer, Beginn	75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch, Spanisch

Studienziele

Die Studierenden erwerben grundlegende wissenschaftliche Kenntnisse der hispanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft, metalinguistischer spanischer Sprachkompetenzen wie auch ausgezeichnete sprachlich-kommunikative Fähigkeiten und eine kritisch reflektierte wissenschaftliche Herangehensweise an sprachliche und kulturelle Problemstellungen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Grundausbildung
Studienrichtung(en)	Iberoromanische Sprach- und Literaturwissenschaft
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Bachelorstudium gliedert sich in die Module: Einführung in die spanische Literatur- und Sprachwissenschaft (je 11 KP); Spanische Sprache (12 KP); Spanisch in Europa und Amerika, Spanisch in Vergangenheit und Gegenwart, Literatur aus Spanien und Lateinamerika vor und seit 1700 (30 KP); Interphilologie: Sprach- und Literaturwissenschaft (6 KP); Bachelorprüfung (5 KP).</p>
Besonderheiten	<p>Die Basler Hispanistik ist national und international vernetzt, unterhält Austauschprogramme für Studierende und Dozierende mit zahlreichen spanischsprachigen Universitäten und führt regelmässig Studienreisen durch. Im Rahmen der interphilologischen Ausrichtung der Neueren Philologien an der Universität Basel erhalten Studierende einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus auf Inhalte anderer Philologien sowie Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft.</p>

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Kommunikation in Firmen, Medien und Institutionen; Lehre an Schulen und Bildungsinstitutionen; Journalismus; Verlagswesen; Theaterbetrieb und Literaturhäuser; Verwaltung, Politik, Kulturmanagement; Dolmetschen und Übersetzen; interkulturelle Zusammenarbeit im Kontext von Integration/Migration
Weiterführende Studien	Masterstudium

Lehre

Lehre / Lernen	Interaktives Lernen, Selbststudium, Sprachkurs, forschungsorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Literaturrecherche, reflektierendes Lernen, theorieorientiertes Lernen
Prüfungen	Mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Pro- und Seminararbeit, Bachelorprüfung

Kompetenzen

<p>Allgemein</p> <p>Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management</p>	<p>Studierende erwerben die Fähigkeit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lernstrategien zu planen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren. – eine eigene Meinung zu bilden und diese differenziert zu vertreten. – kulturelle Erscheinungen kritisch und methodisch reflektiert zu interpretieren. – selbstständig und in Gruppen zu arbeiten. – Informationen und Literatur zu einem Thema wissenschaftlich zu recherchieren, kritisch zu beurteilen und systematisch für die eigene Arbeit zu verwenden. – einen wissenschaftlichen Text zu verfassen und fristgerecht abzugeben. – das erworbene Wissen schriftlich und mündlich strukturiert und nachvollziehbar darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit verständlich und überzeugend zu argumentieren. – das Verständnis für andere Kulturen zu fördern. – Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden. – kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen. – mit Forschungsliteratur und Texten in weiteren modernen Fremdsprachen umzugehen.
<p>Disziplinspezifisch</p> <p>Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität</p>	<p>Studierende erwerben die Fähigkeit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> – die wissenschaftlichen Grundlagen, Arbeitsinstrumente und Hilfsmittel der hispanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft zu kennen und anzuwenden. – bestehende Kenntnisse der spanischen Sprache zu festigen und zu vertiefen. – Phänomene der spanischen Sprache und spanischsprachigen Literatur in ihrem Kontakt mit anderen Kulturen zu interpretieren. – durch fachliches Reflexionsvermögen interdisziplinäre Zusammenhänge zu verstehen. – die Analyse von Texten, Sprechakten und anderen Erscheinungsformen der Sprache mit ihrer Situierung im kulturellen Prozess sowie in unterschiedlichen sprachlichen, bildlichen oder akustischen Medien zu verbinden. – den komparatistischen, kontrastiven und historischen Vergleich von Texten zu verstehen. – unterschiedliche ästhetische Modalitäten zu identifizieren. – unterschiedliche Fachtraditionen und methodisch-theoretische Zugänge innerhalb der neueren Philologien wissenschaftlich zu kennen. <p><i>Sprachwissenschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – das phonetisch/phonologische, morphologische, syntaktische und semantische System der Sprache zu beschreiben. – die Zusammenhänge von Denken, Sprache und Kommunikation zu verstehen. – die Bedeutung der Sprache für Alltag, Kunst und Wissenschaft im privaten wie öffentlichen Raum zu kennen. – Grundlagen sowie ausgewählte Themen zum modernen Spanisch wie Verbreitung, sprachpolitische und soziolinguistische Situation, Struktur der Standardsprache und der wichtigsten Varietäten zu kennen. – Fragen aus der Sprachpraxis und wissenschaftliche Forschungsfragen zusammenzuführen. – mündliche und schriftliche Sprachdaten zu recherchieren, diese aus einer linguistischen Perspektive zu interpretieren. – Texte über historische Sprachzustände sowie geographische oder soziale Varietäten einzuordnen und mit Hilfe der einschlägigen Wörterbücher und Grammatiken zu verstehen und beschreiben. <p><i>Literaturwissenschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die Grundlagen sowie ausgewählte Themen der spanischsprachigen Literatur und ihrer Geschichte, ihrer Formen, Themen, AutorInnen sowie repräsentativen Werke zu kennen. – Ansätze, Methoden und Terminologien zur Analyse und Beschreibung von Sprache und Sprachgebrauch sowie von literarischen Texten zu kennen und anzuwenden. – Literatur im gesellschaftlichen Kontext der Gegenwart wie auch vergangener Zeiten zu situieren. – die Eigenheiten der literarischen Kommunikation in Gegenüberstellung zu anderen signifikanten

- | | |
|--|--|
| | <p>Formen künstlerischer Produktion sowie anderen Wissensgebieten und -formen zu kennen.</p> <ul style="list-style-type: none">– spanischsprachige literarische Texte strukturiert und adäquat zu analysieren und kommentieren.– literarische Texte aus verschiedenen Epochen, Gattungen und Kulturräumen der spanischsprachigen Welt zu situieren, verstehen und erklären. |
|--|--|

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Bachelorstudienfachs Hispanistik...

- können komplexe Sachverhalte im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich schriftlich wie mündlich klar, nachvollziehbar sowie rhetorisch und argumentativ überzeugend darstellen.
 - überblicken durch umfassende Kenntnisse der grundlegenden Hilfsmittel und Instrumente der Linguistik, der Terminologie und Methoden der spanischen Sprachwissenschaft sowie der Struktur der Standardsprache die soziolinguistische und sprachpolitische Situation sowie Verbreitung der spanischen Sprache in der Gegenwart und in den verschiedenen Ländern des Sprachgebiets.
 - können die geographischen, sozialen und stilistischen Varietäten des europäischen und amerikanischen Spanisch, die Entwicklung der spanischen Sprache sowie Methoden und Modelle ihrer Beschreibung in Synchronie und Diachronie mit besonderer Beachtung der mannigfaltigen Kontakte des Spanischen mit anderen Sprachen umfassend differenzieren.
 - überblicken historisch und kritisch durch Kenntnisse verschiedener Theorien der Literaturwissenschaft, der Terminologie und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit literarischen Texten sowie durch die Analyse ausgewählter Kanontexte die spanische Literatur seit ihren Anfängen und die hispanoamerikanische Literatur im 20. Jahrhundert.
 - können die spanischsprachigen Literaturen verschiedener Epochen im Kontext der Weltliteratur unter besonderer Berücksichtigung der klassischen spanischen Literatur der „Siglos de Oro“ in ihrem kulturellen, sozialen, historischen und politischen Kontext korrekt einordnen.
 - verfügen über rezeptive und produktive Sprachkompetenzen des Spanischen (Leseverständnis, Hörverständnis, schriftlicher Ausdruck, mündlicher Ausdruck) entsprechend dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens sowie über metalinguistische Kompetenzen und Übersetzungserfahrung auf universitärem Niveau.
 - sind in der Lage, thematisch relevante Forschungsliteratur sowie den Stand der Forschung gemäss einer wissenschaftlichen Fragestellung selbständig zu bearbeiten und mit diesem Wissen die eigene Position im wissenschaftlichen Umgang mit Texten bzw. sprachlichen Phänomenen sachgerecht zu vertiefen.
-